



Hinrich Jürgensen ins Wachstumsforum entsandt

Der Hauptvorstand des BDN wählte auf seiner Sitzung am 13. Juni das jetzige Amratsmitglied der Schleswigschen Partei, *Hinrich Jürgensen*, zum Vertreter der Volksgruppe für das Wachstumsforum der kommenden Region Südjütland.

Die deutsche Volksgruppe erhält in dem kommenden Wachstumsforum ein Mitglied ohne Stimmrecht. Vejles Amtsbürgermeister *Otto Herskind Jørgensen* (Venstre) hatte bei einem Gespräch am Montagnachmittag den Bund Deutscher Nordschleswiger aufgefordert, möglichst bald einen Vertreter der deutschen Volksgruppe für das Wachstumsforum zu benennen, da das Forum wahrscheinlich schon kurz nach der Sommerpause seine Arbeit aufnehmen wird.

Auf der Tagungsordnung der BDN Hauptvorstandssitzung stand auch die historische Arbeit der Volksgruppe. Dabei wurde eine mögliche Anbindung der deutschen Museen, der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft und des Archivs/Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe an die Museumsstruktur in Nordschleswig erörtert. Der Hauptvorstand beauftragte einen Ausschuss mit der Ausarbeitung eines konkreten Vorschlages für eine eventuelle Neugliederung der historischen Arbeit der deutschen Volksgruppe.

SP-Wahlausschussvorsitzender *Uwe Jessen* stellte das neue S-Logo der SP vor und berichtete über die Vorbereitungen für den Wahlkampf.



Mit SP Präsenz am vergangenen Wochenende beim Jubiläum des Kindergartens in Hadersleben, dem Knivsbergfest und Kliple' Mærken ist der Wahlkampf nun in die heiße Phase gegangen, berichtete

Uwe Jessen. Im Laufe des Sommers werden Broschüren und weiteres Wahlmaterial produziert.

Der Hauptvorstand sprach dem Jugendverband Anerkennung aus für das geglückte Knivsbergfest. Die einhellige Meinung war, dass die bunte Mischung des Programms genau das Richtige sei. Da die Schulsommerferien im nächsten Jahr um eine Woche verschoben werden, wird ab 2006 das Knivsbergfest ebenfalls eine Woche später als gewohnt stattfinden.

DialogForumNorden:

Schwarz übernimmt Vorsitz



Die neue Minderheitenbeauftragte *Caroline Schwarz* hat den Vorsitz des DialogForumNordens übernommen. Das DialogForumNorden (DFN) ist ein gemeinsames Gremium der vier Minderheiten und Volksgruppen in der Region Sønderjylland/Schleswig und von Politikern aus dem Land

Schleswig-Holstein mit dem Ziel, sich in minderheitenpolitischen Kernthemen abzustimmen und gemeinsam aufzutreten.

Das DialogForumNorden beschäftigte sich in seiner Sitzung mit den rechtlichen Regelungen für Minderheiten und Volksgruppen im Europarecht. Dazu hatte der Direktor des Flensburger European Centre for Minority Issues (ECMI) *Marc Weller* eine Analyse vorgelegt. Weitere Tagesordnungspunkte waren die aktuelle Situation der Minderheiten-Lobby Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) und die Einrichtung eines Büros der Minderheiten und Volksgruppen beim Bundesinnenministerium in Berlin.

Minderheitensekretariat in Berlin

Der Minderheitenrat, bestehend aus Vertretern der vier nationalen Minderheiten in Deutschland (Dänen, Friesen, Sorben und Sinti/Roma), hat sich mit dem Beauftragten der Bundesregierung für nationale Minderheiten, *Hans-Peter Kemper*, darauf verständigt, ein Minderheitensekretariat beim Bundesinnenministerium in Berlin einzurichten.

Die Bundesregierung stellt die Ressourcen für eine halbtags Referententätigkeit sowie die Büroausstattung zur Verfügung. Diese Regelung gilt vorerst bis zum Jahreswechsel.

6,1%

Die aktuelle Zahl

Von 2003 auf 2004 sind die Entleihungen der deutschen Büchereien in Nordschleswig um 6,1 Prozent gestiegen, und das, obwohl der 3. Bücherbus aus Kostengründen gestrichen werden musste. Insgesamt wurden 2004 352.605 Einheiten an 6.579 Leser verliehen.



Auszüge aus der Festrede:

Knivsbergrede von Christa Hansen

Das Knivsbergfest ist alljährlich ein festes Datum für die meisten Nordschleswiger. So bin auch ich von Kindesbeinen an hier gewesen, auf dem Berg und habe dieses Ereignis, dieses Fest als gemeinschaftsbildend und gemeinschaftsfördernd erlebt. Als einen Ort der Begegnung und als einen Ort der Vergewisserung der eigenen nordschleswigschen Identität.

Erinnerungen mögen sich im Laufe der Jahre verklären, aber ich könnte schwören, dass immer die Sonne geschienen hat!

Sie mag aber auch vielleicht nur im übertragendem Sinne geschienen haben, dadurch, dass das Miteinander hier so bereichernd war und damit Perspektiven eröffnete, die den Horizont quasi erweiterten, auch dann, wenn er (wie heute) von dunklen Wolken bedeckt war.

Blickt man in die Geschichte dieses Festes, so war es immer ein Anliegen des Knivsbergfestes die Gemeinschaft zu stärken. Unsere Gemeinschaft als deutsche Minderheit in Nordschleswig.

Nun wissen wir alle: Nordschleswig ist ein Landesteil, den es in der bekannten Form bald nicht mehr geben wird, wenn die Kommunalreform neue Grenzen ziehen wird, die die historischen Grenzziehungen aufhebt. Mit der entstehenden Region Süddänemark wird eine weit größere Dimension auch den Druck verstärken, eine Definition der eigenen Identität als Nordschleswigerin und Nordschleswiger zu finden.

Darum wünsche ich uns, dass wir bewusster damit umgehen, dass wir es – auch - sind, die eine besondere Qualität dieses Landesteiles ausmachen! Ja, mehr noch: wir sind als nationale Minderheit ein Reichtum dieses Landes! Und dieses Selbstbewusstsein wird in Zukunft notwendig sein [...]

Ja, und ein Anliegen ist es mir auch (wie schon in der Ankündigung ausgesprochen) in Anlehnung an den hier auf dem Berg in Stein gehauenen Spruch: *Jungs holt fast ein* kräftiges *Deerns schiebt an* zu ergänzen. Es sind auffällig wenige Frauen in der deutschen Volksgruppe aktiv. Darum, nur Mut! Es würde unsere Reihen nicht nur schmücken, wenn mehr Frauen sich engagieren würden.

So danke ich nun für eure Aufmerksamkeit, und wünsche dem Knivsbergfest auf diesem Berg, der dem Frieden und der Freiheit geweiht ist, noch viele hundert Jahre Ausgelassenheit und Freude.

Sensor & Seismograph

„Ich möchte Sensor und Seismograph für Anliegen sein, die es bei den Minderheiten gibt, und negative Entwicklungen, die vielleicht entstehen könnten, abwenden, indem man rechtzeitig eingreift.“

Die schleswig-holsteinische Minderheitenbeauftragte Caroline Schwarz (Schleswig) im Interview mit dem Nordschleswiger.



Mitarbeiterporträt „Dinne“ Aagesen

Angestellt:	Seit April 1990
Hauptaufgaben:	Kriegsopferfürsorge
Freizeitinteressen:	Bridge, Ahnenforschung & Reisen

Ausgewählte Termine

25.–27. August	Minderheiten Filmfestival in Flensburg und Apenrade
28. August	YOU!MM – Minority Marathon
5. November	Deutscher Tag, Tingleff
15. November	Kommunalwahl
13. – 15. Januar 2006	Neujahrstagung in Sankelmark

Impressum: BDN-Interna wird vom Bund Deutscher Nordschleswiger, dem Dachverband der deutschen Volksgruppe in Dänemark herausgegeben. BDN-Interna wird auf Anfrage allen Interessierten per E-Mail zugeschickt.

Bund Deutscher Nordschleswiger • www.bdn.dk, Deutsches Generalsekretariat, Vestergade 30, DK 6200 Aabenraa, +45 74 62 38 33, **Verantwortlich:** Harro Hallmann – hallmann@bdn.dk; Redaktionsschluss 14. Juni 2005.